downloaded from www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Hemipt.-Homopt., Coccid.).

Von L. Lindinger, Rahlstedt.

Mit den Vorarbeiten zu einer Schildlausfauna des Niederelbgebietes und zur zweiten Auflage meines Schildlausbuches beschäftigt, mußte ich bereits mehrfach feststellen, daß man sich auf die Angaben in Frau Fernalds „Catalogue of the Coccidae of the world" (Amherst, Mass., 1903) in keiner Weise verlassen kann. Kürzlich habe ich auf die falsche Datierung der meisten von Maskell beschriebenen Arten hingewiesen (Ent. Rundschau). Die heutigen Ausführungen werden weitere Beispiele bringen.

Unzulässige Gattungsnamen.

Aus den bereits erwähnten Gründen habe ich zunächst einmal die Gattungsnamen nachgeprüft und dabei die wichtige Abhandlung von Targioni, die von Fernald als „Catalogue 1869" aufgeführt wird, einer genauen Durchsicht unterzogen. In Wirklichkeit ist die Arbeit 1868 erschienen, und zwar im elften Band der Atti soc. ital. sc. nat. Milano, S. 694—738. Auf jeden Fall hat Targionis Veröffentlichung, deren genaue Beschriftung lautet: „*Introduzione alla seconda Memoria* per gli studj sulle Cocciniglie, *e Catalogo dei generi e delle specie della famiglia dei* Coccidi, *rivista e ordinata da* Adolfo Targioni-Tozzetti", den Vorrang vor Signorets „Catalogue des Coccides ou Cochenilles connues jusqu'à ce jour" (Ann. soc. ent. Fr. 4. sér. 8. 1868. 841 — 876), weil Signoret darin Targionis Liste oftmals, mit den Seitenzahlen des Sonderabzuges, anführt, so z. B. a. a. O. S. 853: „festucae Fonscolombe. — Eriococcus Targ. (*C. festucae* Fonsc.). *Eriococcus festucae* Targioni-Tozzetti (1868), Catal. 33, S. 859: „lanigera Gmelin. — Nidularia (*Cocc. laniger* Gmelin. *Nidul. lanigera* Targioni, Catal., 1868, 34, 1)." *)

Fernald gibt (a. a. O. S. 70) an, die Leitart (= Type) von *Eriococcus* Targ. sei „*crispus* Fonsc.". Targioni hat diese Art auch zu *Eriococcus* gestellt, aber als Sp. 4. Signoret wollte diese Zugehörigkeit erst nicht anerkennen, denn 1868 führt er die Art als *Coccus? crispus* auf (Essai 48), 1876 schreibt er: „Semblerait devoir être une espèce du genre *Eriococcus*." (Ess. 451) und erst

*) Die Klammern und Strichpunkte habe ich der besseren Unterscheidung halber eingefügt. Ldgr.

download unter www.biologiezentrum.at

im Inhaltsverzeichnis seines Essai nennt er die Art ausdrücklich *Eriococcus crispus* (1876. 665). Als erste Art der Gattung *Eriococcus* führt Signoret aber schon 1875 (Ess. 328) *Coccus buxi* Fonsc. auf. Fernald hätte also, falls sie sich nach Signoret richtete, „*buxi* Fonsc." als Leitart nennen müssen, ganz davon abgesehen, daß *Coccus crispus* Fonsc. = *Guériniella serratulae* (F.) ist.

Wenn wir jetzt aber zu Targioni als dem Begründer der Gattung *Eriococcus* zurückgehen, so finden wir in seinem Catalogo (S. 726 bezw. 33) folgendes: „Eriococcus nob. Sp. (ecies oder -ecimen) 1. *Eriococcus festucae* nob. (*Coccus festucae* B. Fonsc.); Sp. 2. *Eriococcus rorismarini* nob. (*Coccus rorismarini* B. Fonsc.); Sp. 3. *Eriococcus buxi* nob. (*Coccus buxi* B. Fonsc.); Sp. 4. *Eriococcus crispus* nob. (*Coccus crispus* B. Fonsc.); Sp. 5. *Eriococcus fimbriatus* nob. (*Coccus fimbriatus* B. Fonsc.)". Signoret hat sich dadurch nicht abhalten lassen, gerade die Sp. **1** als Vertreter der neuen Gattung *Eriopeltis* zu wählen.

Auch der erklärteste Gegner von Namenänderungen muß in diesem Falle zugeben, daß Signorets Vorgehen durch nichts begründet ist, denn Targioni, der mindestens ebenso gut wie Signoret als Coccidenforscher anzusehen ist, hatte seine Gattung durch eine mit Nummer 1 versehene, durch einen Literaturnachweis genau festgelegte Art sicher bezeichnet. Die Gattung *Eriopeltis* Sign. muß infolgedessen eingezogen werden. Wir erhalten statt dessen:

Eriococcus Targioni 1868. Leitart: *festucae* Fonsc.

Syn. *Eriopeltis* Sign. 1871. Arten: *Eriococcus coloradensis* (Ckll. 1905). — *Eriococcus festucae* (Fonsc. 1834) Targ. 1868. — *Eriococcus lichtensteini* (Sign. 1877).

Anhangsweise sei festgestellt, daß Fernald die Namen *Eriococcus festucae* und *E. fimbriatus* (= *Asterolecanium f.*) in ihrem Katalog nicht erwähnt.

Natürlich können die zur Zeit als *Eriococcus* bezeichneten Arten fernerhin nicht mehr so genannt werden. Signoret hatte 1875 nah verwandte Coccidenarten auf Grund der ihm genügend verschieden erscheinenden Menge und Form der Wachsausscheidungen dieser Tiere auf die Gattungen *Acanthococcus, Eriococcus* (Sign. nec. Targ.), *Gossyparia* und *Rhizococcus* verteilt. Diese „Gattungen" sind so nah unter sich verwandt, daß es einem Coccidenspezialisten schwerfallen dürfte, zu entscheiden, zu welcher ein Tier gehöre, wenn man es ihm ohne jede Wachsausscheidung vorlegte.

(Fortsetzung folgt) 107

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der Schildläuse (Hemipt.-Homopt., Coccid.). 77-78